



## Universität Kaiserslautern

# Neue Impulse für Interkommunale Zusammenarbeit : Stärkung und Weiterentwicklung am Beispiel hessischer Kommunen



# Entwicklung der IKZ

## IKZ grundsätzlich nichts neues

- Abwasser- und Wasserverbände, Ordnungsbehördenbezirke u. Verkehrsverbände gibt es seit vielen Jahren

## Aber: Veränderungen der Rahmenbedingungen für Kommunen:

- Krise der Staatsfinanzen
- Demografischer Wandel
- Standards und Ansprüche der Bürger belasten die Haushalte



# Reaktionen des Landes

- Seit 2004: strukturierte finanzielle Förderung des Landes für die Zusammenführung von organisatorischen Teilen kommunaler Verwaltungen
- Seit 2009: eigenes Referat innerhalb der Kommunalabteilung
- Ende 2009: Gründung des Kompetenzzentrums für IKZ gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden. Das Land unterstützt. Die Spitzenverbände sind die Träger.



IKZ Hessen

**ekikz** KOMPETENZZENTRUM FÜR INTERKOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT

Kontakt & Anfahrt  
Impressum

## Willkommen auf den Seiten des KIKZ Hessen.

Wir freuen uns, Sie auf unserer Webseite begrüßen zu dürfen. Hier finden Sie Informationen rund um die Interkommunale Zusammenarbeit und das Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit.

Getragen durch die kommunalen Spitzenverbände und das Land Hessen.

Startseite IKZ Themen Aktuelles Förderung

Sucher:

### Herzlich Willkommen auf den Seiten des KIKZ Hessen

**+++ Kongress zur Interkommunalen Zusammenarbeit am Mittw**



Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) hat sich in den vergangenen Jahren einen neuen wichtigen Stellenwert für die Kommunen erworben. Einige Landräte, zahlreiche Bürgermeister, deren Mitarbeiter sowie Vertreter kommunaler Gremien haben sich bereits auf den Weg der Interkommunalen Zusammenarbeit begeben. Andere stehen davor, jetzt oder in Kürze Planungen zu beginnen, Gespräche mit anderen Kommunen zu führen, Bereiche, die für eine IKZ in Frage kommen, zu ergründen und sich mit weiteren, vielfältigen und tiefgründigen Fragen des Aufbaus und Ablaufs einer IKZ auseinanderzusetzen.

Ganz gleich in welchem Stadium der IKZ Sie sich auch befinden, Sie werden feststellen, dass Probleme und Fragestellungen in Ihrem Prozess auf Sie zukommen, die einer Beantwortung und Entscheidung zugeführt werden müssen. Im Auftrage und in Partnerschaft und mit Unterstützung des Hessischen Innenministeriums und der kommunalen Spitzenverbänden wollen wir Sie auf Ihrem Weg der Interkommunalen Kooperation begleiten, Ihnen Hilfen anbieten und zu einem erfolgreichen Interkommunalen Prozess beitragen. Wir haben auf den folgenden Seiten versucht, Ihnen Interkommunale Zusammenarbeit „schmackhaft“ zu machen und interessante, auf Sie bei Ihrem IKZ Prozess möglicherweise zukommende Aspekte auf den folgenden Seiten



# Aufgaben des Kompetenzzentrums für



- Beratung der Kommunen in allen Fragen der IKZ
- Strategische und inhaltliche Arbeit zur IKZ in Hessen
- Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen zur Einbindung der Bürger und kommunalpolitischen Gremien
- Erstellen von Leitfäden, Broschüren, Publikationen, Sammeln von Infomaterialien



# Begründung und Zielsetzung der IKZ

- Die neuen Herausforderungen werden für die Kommunen nur durch die Zusammenführung von beachtlichen Teilen ihrer Verwaltungen in gemeinsame Dienstleistungszentren zu bewältigen sein.
- Das Land Hessen fördert deshalb die Interkommunale Zusammenarbeit mit Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock

(Leitsatz aus der Rahmenvereinbarung zur Förderung der Bildung von gemeinsamen kommunalen Dienstleistungszentren)



## **Die Rahmenvereinbarung zur Förderung der Interkommunalen Zusammenarbeit wurde evaluiert und zum 1.8.2011 neu in Kraft gesetzt.**

- Zusammenschluss nach KGG oder Privatrecht
- Förderbereiche: Geschäfte der laufenden Verwaltung  
Kassen- u. Rechnungsgeschäfte, Abgabewesen,
- Die Zusammenarbeit nur in wesentlichen Bereichen
- Sie soll modellhaft sein und Vorbildcharakter haben

# Fördervoraussetzungen

- Eine Kooperation von mindestens drei Kommunen
- Dauerhafte Kooperation – mindestens 5 Jahre
- Einsparung der personellen und/oder sachlichen Ausgaben von mindestens 15 Prozent in jedem Jahr



# Fördervoraussetzungen

- Verhältnis Förderbetrag ./.. Einsparungen soll in einem angemessenen Verhältnis stehen
- Antragsberechtigt sind alle Gemeinden, Städte und Landkreise
- Förderbetrag: 25.000 pro Kommune. Bei 4 Kommunen Höchstförderbetrag 100.000 Euro

# Teilnahme am Förderprogramm (seit 2008)

Gestellte Anträge : 57

Beteiligte Kommunen: > 200 Kommunen

Anzahl Bewilligungen: 30 mit 113 Kommunen

Ges. Zuwendungsbetrag: 2.100.000 €

# (kommunalfreundliche) Änderungen

## ■ 1. Erweiterung der Antragsteller

alle Kommunen sind antragsberechtigt

## ■ 2. Zusätzliche Förderbereiche

Kooperationen zur Bewältigung des demografischen Wandels, Tourismus, Gewerbegebiete u. gemeinsame Sportanlagen



# Rahmenvereinbarung 2011

## ■ 3. Neu: Intra-kommunale Zusammenarbeit

Förderung der Fusion von Ortsteilfeuerwehren

## ■ 4. Flexibilisierung der Förderbeträge

Ggf. sind auch höhere Förderungen und auch bereits während der Projektentwicklung möglich

## ■ 5. Förderung von freiwilligen Fusionen

## ■ Auswahl von Förderungen der IKZ

	<u>geförderte Anträge / Kommunen</u>	
Gemeinsamer Landesamtsbezirk	14	/ 35
Haushalts-/Kassenwesen	4	/ 22
Brandschutz	1	/ 2
EDV	1	/ 5
Jugendpflege	1	/ 4
Personalverwaltung	4	/ 13
Ordnungsverwaltung	4	/ 12
Breitbandausbau	1	/ 20



# Kontakt:



Herr Thorsten Hardt

Referatsleiter

Kommunale Finanzaufsicht,  
Kommunalwirtschaft und Interkommunale  
Zusammenarbeit

Email: [Thorsten.Hardt@hmdis.hessen.de](mailto:Thorsten.Hardt@hmdis.hessen.de)

[www.hmdi.hessen.de](http://www.hmdi.hessen.de)



# Vielen Dank

# Für Ihre Aufmerksamkeit